

# ERASMUS-Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:		Vorname:	
E-Mail-Adresse			
Gastland	Slowenien		
Gasthochschule	Faculty of Economics - University of Ljubljana		
Aufenthalt	von:	18.02.2015	bis: 05.07.2015

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> anonym
---	--

## Vorbereitung

Von Februar bis Juli 2015 habe ich ein Semester lang an der Faculty of Economics an der Universität in Ljubljana studiert. Die Entscheidung, ein Semester während meines Masterstudiums im Ausland zu verbringen stand schon früh fest, das Ziel meines Aufenthalts jedoch noch nicht. Nach intensiven Recherchen zu Partneruniversitäten, Kursangeboten und über in Frage kommende Länder, stand die Hauptstadt Sloweniens, Ljubljana, als meine erste Wahl fest. Osteuropa hatte ich bis dahin noch nicht sehr oft bereist und sah es als eine gute Gelegenheit, eine neue Kultur und den Balkan kennen zu lernen.

Nachdem ich mich erfolgreich für die University of Ljubljana beworben hatte, ging es nun mit der administrativen Vorbereitung weiter. Es mussten einige Formulare ausgefüllt, Kurse rausgesucht und ein Learning Agreement erstellt werden. Die komplette Organisation erfolgte problemlos per E-Mail Kontakt mit der Austausch Koordinatorin der Partnerfakultät. Als Erasmusstudent wurde man bestens betreut und egal wie viele Fragen ich hatte, sie wurden immer schnellstmöglich beantwortet. Für meine Kurse hab ich mich im Voraus aus Deutschland online eingeschrieben. Die Wahl war allerdings noch nicht endgültig, vor Ort konnten Kurse noch geändert werden, falls z.B. eine Überschneidung von Vorlesungen vorlag.

Einige Wochen vor Semesterbeginn wurde ein vorläufiger Plan für die Orientation Week versendet. Es bestand die Möglichkeit sich für einen Slowenisch Kurs anzumelden, der drei Wochen vor Semesterbeginn im Januar startete. Leider konnte ich nicht daran teilnehmen, denn zu diesem Zeitpunkt begann gerade erst die Klausurenphase in Chemnitz.

## Wohnen in Ljubljana

Für die 4 ½ Monate in Slowenien habe ich mich aus Deutschland für ein Wohnheim in Ljubljana beworben. Einen Platz habe ich in dem Dom D im Stadtteil Bežigrad bekommen, welches aus vielen WGs besteht, in denen jeweils vier Austauschstudenten zusammen leben. Ich habe mir ein ca. 14 m<sup>2</sup> großes Zimmer mit einer Spanierin geteilt; und mit zwei weiteren Jungs aus Spanien und Kuba, unsere WG mit Küche und Bad. In der ersten Woche war es noch sehr ungewohnt mit einer fremden Person auf so engem Raum zusammen zu wohnen, überraschenderweise habe ich mich jedoch relativ schnell daran gewöhnt. Mit meiner Mitbewohnerin habe ich mich gut verstanden und wenn man aufeinander Rücksicht nimmt lässt es sich für ein Semester ganz gut im Wohnheim leben. Außerdem bringt es den Vorteil mit sich, dass man schnell Anschluss findet und immer Freunde in der Nähe hat. Da das Dom D direkt gegenüber meiner Fakultät liegt, hatte ich es nie länger als 3 Minuten zur Uni. In die Innenstadt braucht man mit Fahrrad oder Bus ca. 15 Minuten. Ein weiterer Vorteil ist der für deutsche Verhältnisse unschlagbare Preis von ca. 100 € Miete pro Monat. In der Stadt zahlt man für ein Privatzimmer nicht selten über 300 €. So schön es im Wohnheim jedoch auch

gewesen sein mag, mit all den gemeinsamen Kochabenden, langen Gesprächen und vielen Partys; nach den fast fünf Monaten war ich auch sehr froh wieder mehr Privatsphäre, eine saubere Küche, eine immer funktionierende Waschmaschine und einfach mal Ruhe zu haben ;)

### **Studium**

Von der Universität und der Faculty of Economics (FELU) wurden wir zu Beginn der Orientation Week herzlichst begrüßt und im Laufe der Einführungsveranstaltung mit allen wichtigen Informationen rund ums Studieren und Leben in Ljubljana versorgt. Außerdem wurden formale Dinge geklärt, wie wir uns für das Studenten Bus Ticket und das wunderbare Studenten-Boni System anmelden. Zum Schluss wurde uns noch ein 90-minütiger Slowenisch Crash Kurs angeboten, um uns etwas mit der Sprache vertraut zu machen. Die Orientation Week war sehr gut organisiert und man hat gemerkt, dass sich die Fakultät sehr um die Austauschstudenten bemüht und sich über jeden Einzelnen freut, der sich entschlossen hat nach Slowenien zu kommen.

Am Anfang des Semesters habe ich meine Kurse noch einmal geändert und mich vor Ort an einer zweiten Fakultät angemeldet. Ich habe zwei Vorlesungen an der FELU belegt und zwei weitere an der Faculty of Administration. Diese passten zu meinem Studium in Chemnitz inhaltlich besser und wurden ebenfalls angerechnet. Das Studium in Slowenien unterscheidet sich teilweise sehr zu dem in Deutschland. Meist saßen in den Kursen ca. 25 Studenten und die Vorlesungen waren viel interaktiver gestaltet. Oft mussten wir im Team arbeiten und ein Projekt mit abschließendem Bericht und Präsentation erarbeiten. Zusätzlich gehörten Assignments und Essays zum Curriculum. Somit konnte man bereits während des Semesters viele Punkte sammeln und die Klausur am Ende zählte nur noch 60%. Dieses System verlangte eine kontinuierliche Mitarbeit und eine regelmäßige Abgabe von Teilprüfungen, welches den Aufwand während des Semesters etwas erhöhte. Allerdings hat mir diese Arbeitsweise gut gefallen, man hat sich intensiver mit dem Thema auseinander gesetzt und es war einfacher gute Noten zu erzielen.

### **Leben in Ljubljana**

Zu einem tollen und unvergesslichen Auslandsaufenthalt gehören dennoch nicht nur das Studium, sondern auch die Stadt und das Leben in Slowenien. Obwohl das Land als Reiseziel in Deutschland nicht sehr bekannt ist, ist es auf jeden Fall eine Reise und vor allem ein Studienaufenthalt wert. Slowenien bietet herrliche Landschaften und Wanderregionen, sowie Küstenorte zum Baden. Ljubljana ist für eine Hauptstadt mit ca. 300.000 Einwohnern eher klein, aber hat einiges zu bieten. Die wunderschöne Altstadt erinnert stark an Habsburger Zeiten und man fühlt sich eher wie in Österreich und nicht wie auf dem Balkan. Sobald die Sonne scheint und es draußen etwas wärmer wird, strömen alle in die vielen Cafés und Restaurants, die das Ufer der Ljubljanica durch das Zentrum säumen. Und mit über 60.000 Studenten wird auch den jungen Leuten immer etwas geboten. Außerdem eignet sich Ljubljana durch die zentrale Lage perfekt als Ausgangspunkt für Reisen. Während meines Auslandssemesters habe ich das natürlich genutzt und viele Länder bereist, vor allem auf dem Balkan, wo man von Deutschland aus nicht so schnell hinkommt.

Abschließend lässt sich sagen, dass mein Aufenthalt eine einzigartige Erfahrung war. Ljubljana ist eine tolle Stadt, um dort ein Semester zu studieren und zu leben. Ich kann es jedem nur empfehlen ein Auslandssemester zu machen und viel Neues zu entdecken!